

# REGION LUZERN OST

## Buchrainer mit Abenteuer seines Lebens

1 Kontinent, 44 Länder, 43 Landes-Höhepunkte, 400 Städte, 36'000 Kilometer, 7 Monate auf dem Velo und zu Fuss

Der 19-jährige Abenteuerer Tobias Renggli aus Buchrain radelte und kletterte in sieben Monaten durch 44 Länder.

**Buchrain** «City-to-Summit - Abenteuer meines Lebens» titelt Tobias Renggli auf seiner Website. Mit dem Rennrad und zu Fuss bestieg der 19-jährige Sportler und Abenteuerer in 44 Ländern Europas den höchsten Berg, besuchte alle Hauptstädte und hinterliess dabei einen minimalen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck. Er war alleine und ohne Begleitfahrzeug unterwegs. Das gesamte Material, darunter beispielsweise Bergschuhe, Steigeisen oder Eispickel, waren stets auf dem Fahrrad mit dabei.

**Top-Leistung: 36'000 Kilometer und 500'000 Höhenmeter**  
Renggli startete sein Abenteuer am 13. November letzten Jahres in Buchrain. 36'000 Kilometer (also etwa drei Mal von Luzern nach Singapur oder zehn Mal zum Nordkap), eine halbe Million Höhenmeter, 43 Landeshöhepunkte, etwa 400 Städte, unzählige Seen, Wälder, Pässe, Meere, Nationalparks und Dörfer später kehrte er am 14. August wieder nach Hause zurück. Im Durchschnitt legte



Tobias Renggli bestieg in jedem europäischen Land den höchsten Berg - hier der Grossglockner in Österreich.

Renggli rund 200 Kilometer pro Tag zurück, die Landeshöhepunkte bestieg er jeweils als Tagestour, auch jene, die normalerweise in zwei, drei oder vier Tagen gemacht werden.

### Grosse Herausforderungen und Glücksgefühle

Verhaftung in Belarus, Hundebiss in Albanien, Lebensmittelvergiftung in der Türkei, Sonnenstich in Griechenland, allein auf 4'000 Meter hohen Bergen, Schneestürme, Überfälle, Übernachtungen bei Drogenhändlern in Montenegro, Radfahrten auf der Autobahn, - die Liste von Renggli's Abenteuern ist lang. Geschlafen hat er jeweils ohne Zelt, einfach mit aufblasbarer Matte und Schlafsack irgendwo draussen - bei Regen notfalls in Bushaltestellen, Picknick-Hütten, Höhlen oder bei Einheimischen zu Hause - und selten mehr als fünf bis sechs Stunden. Renggli schwärmt aber auch von Gastfreundschaft und Grosszügigkeit, wertvollen Begegnungen und atemberaubenden Landschaften, «Eine prägende Erfahrung, horizonterweiternd und auf diversen Ebenen unglaublich wertvoll und bereichernd», umschreibt er das Projekt. *pd/sk*